# Grußwort Marcus König

**Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg**

Foto © Christine Dierenbach/CTZ Nürnberg

Gerade Nürnberg hat leidvoll erfahren müssen, wohin es führt, wenn rassistische Parolen die Basis für eine menschenverachtende Politik bereiten. Sind doch die 1935 erlassenen Rassengesetze untrennbar mit unserer Stadt verbunden. Daher haben wir ganz besonders die Pflicht, dass so etwas nie wieder passieren darf. Antisemitismus, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus haben hier keinen Platz.

Wenn wir Menschen für Toleranz, Zivilcourage, Respekt und Menschenwürde einnehmen wollen, sind unkonventionelle Wege, Kreativität und Originalität gefragt. Kaum ein Bereich bietet in diesem Zusammenhang so hervorragende Voraussetzungen wie der Sport. So sah es auch **Walther Bensemann**, der leidenschaftlich für seine pazifistischen und völkerverbindenden Ideen kämpfte. Die Gründung des **kicker-sportmagazins** in Nürnberg war für ihn ein Symbol der Völkerversöhnung durch den Sport. Und der Teamsport, insbesondere Fußball, vermag diese Funktion noch zu verstärken. Fußball bedeutet eben nicht nur Spannung, Emotion, Sieg oder Niederlage. Fußball bedeutet auch, dem Gegner Respekt und Anerkennung entgegen zu bringen.

Das **Walther-Bensemann-Gedächtnisturnier** – das hat schon die Vergangenheit gezeigt – ist eine tolle Gelegenheit, spielerisch mehr Menschen zum mutigen Eintreten für die Vielfalt zu aktivieren. Die Initiative „!Nie wieder“ und Makkabai Deutschtand senden bereits zum 32. Mal eine positive Botschaft für Demokratie und gegen Diskriminierung. Es freut mich, dass sich die Jugendlichen neben dem Sport den gesellschaftlich so wichtigen Themen auf unterschiedliche Weise nähern können. Eine kritische Auseinandersetzung kann und soll schließlich helfen, unsere Gesellschaft gegen rassistisches Denken zu immunisieren und den demokratischen Zusammenhalt zu stärken. Denn gerade als **„Stadt des Friedens und der Menschenrechte“** ist es für uns ganz besonders wichtig, neue, hoffnungsfrohe Zeichen zu setzen, das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zu bewahren und für viele Farben und Lebensstile einzustehen.

Das Wochenende verspricht also ein echtes Fußball-Erlebnis zu werden – auf und neben dem Platz. Die hervorragenden Möglichkeiten der Vereinsanlage des 1. FC Nürnberg tragen sicher das ihre zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Ich danke allen, die dieses Turnier ins Leben gerufen haben und unterstützen, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und wünsche allen Beteiligten eine gelungene Veranstaltung mit vielen interessanten persönlichen Begegnungen und sportlich spannenden Spielen.

Marcus König